

## **Gemeindebrief**

**Nr. 39**

**September bis November 2015**

Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

Matthäus 25,40

Das Wort aus dem Matthäusevangelium ist Wochenspruch für die 13. Woche nach Trinitatis. An diesem Sonntag war der Predigttext die Geschichte vom barmherzigen Samariter. Jesus erzählt sie eindrücklich, um damit deutlich zu machen, wer mein Nächster ist, den ich nach Gottes Gebot ebenso lieben soll wie mich selbst (Lk. 10,25-37). Für diesen Sonntag hat unser Hannoverscher Landesbischof Ralf Meister ein Brief an alle Kirchengemeinden geschickt, der im Folgenden als geistliches Wort abgedruckt ist. Es sind deutliche und wegweisende Worte, die es wert sind, beachtet zu werden.

Ihr 

\*\*\*\*\*

Liebe Schwestern und Brüder in den Kirchengemeinden, ob aus Mazedonien, aus Heidenau oder aus Hildesheim: die Nachrichten in diesen Tagen sind erschütternd. Menschen, die aus Kriegsgebieten geflohen sind und von denen viele jahrelang unmittelbare Gewalterfahrungen erlebten, werden in Deutschland erneut massiv ausgegrenzt, stigmatisiert und gewaltsam angegriffen.

Übergriffe auf Flüchtlingsunterkünfte sind schändlich. Dumpfe Parolen, die Vorurteile schüren, vergiften das Klima der Solidarität und diskriminieren Menschen. Als Christinnen und Christen können

wir dazu nicht schweigen. Das Schicksal der Menschen, die bei uns Zuflucht suchen, berührt unseren Glauben. Denn die biblischen Erzählungen von Abraham und Mose, von Jakob und Noomi, von Maria und Josef sind Flüchtlingsgeschichten. Die göttliche Zusage, mit denen zu sein, die fliehen und eine neue Heimat suchen müssen, ist eine ständige Herausforderung an uns: Wenn ein Fremdling bei euch wohnt in eurem Lande, den sollt ihr nicht bedrücken. Er soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägyptenland. Ich bin der HERR, euer Gott. (3. Mose 19,33-34)

Dass in der Bibel immer wieder aufgefordert wird, gastfrei zu sein und Fremde zu beherbergen, deutet an, wie schwer wir Menschen uns mit grenzenloser Gastfreundschaft tun. Angesichts der Flüchtlingskatastrophe vor Europas Grenzen gibt es keine Handlungsalternativen. Der Umgang mit den Fremden ist eine Nagelprobe für die Glaubwürdigkeit unserer Wertegemeinschaft. Die Schlagzeilen müssen sich ändern: auf jede rechtsradikale Aktion, über die breit berichtet wird, kommen weitaus mehr ehrenamtliche Unterstützungsmaßnahmen, die jenseits der Schlagzeilen geschehen. Darüber muss geredet werden, damit das Bild in der öffentlichen Wahrnehmung sich nicht verschiebt. Ich bin sehr dankbar für alles ehren- und hauptamtliche Engagement in unseren Gemeinden und Kirchenkreisen. Niedersachsen hat eine jahrzehntelange Erfahrung in der Aufnahme von Flüchtlingen, die durch politisches Handeln, vor allem aber durch die konkrete Hilfe von Menschen vor Ort gestaltet wurde. Ich danke für die Zeit, die viele von Ihnen den Menschen schenken, die zu uns kommen. Ich danke für Initiativen und Projekte, die mit viel Einsatz und Kreativität entwickelt wurden. Ich danke Ihnen

fürs Vorlesen, für Essensausgaben, Bettenaufbau, Kleidersammlungen, Übersetzen, Organisieren und anderen Dienst an vielen Stellen. Das sind Dienste, die den Menschen helfen und Gott die Ehre geben.

Jeder und jede von Ihnen kann dazu beitragen, auch mit bescheidenen Mitteln, dass die Stimmung in unserem Land gegenüber den Menschen, die als Flüchtlinge zu uns kommen, eine offene und willkommene bleibt. Widersprechen Sie Stammtischparolen in Ihrer Nachbarschaft, beim Einkaufen und bei der Arbeit. Suchen Sie den Kontakt zu den neuen Bürgerinnen und Bürgern. Laden Sie in Ihre Gemeindehäuser ein und feiern miteinander. Und beten Sie für die Menschen, die kommen.

„Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25,40).

Mit dem Wochenspruch für diese neue Woche grüße ich Sie herzlich. Nehmen wir diese Sätze als Aufforderung, das Rechte zu tun und das Notwendige tapfer zu ergreifen.

Gott behüte Sie und Ihre Gemeinde.

Ihr



Nun hat der Sommer den Höhepunkt überschritten; wir gehen auf den Herbst zu, und die Tage werden schon merklich kürzer. Wir haben aber einen guten Sommer erlebt mit manchmal vielleicht zu heißen Tagen. Unsere Kirchengemeinde hat im Juli das zehnjährige Jubiläum der Partnerschaft mit der lettischen St. Johannesgemeinde, Pinki festlich begangen. Aus diesem Anlass hat uns eine Gruppe der Partnergemeinde mit ihrem Pastor Andris Kraulins besucht. Wir haben gemeinsam ereignisreiche Tage erlebt. Nach dem Eintreffen der Gäste am Samstag, feierten wir am Sonntag, den 19. Juli, in Amelungs-

Jahre unserer Partnerschaft einging. Wir erhielten zu unserer Freude ein großartiges Gastgeschenk. Ein großes zweiteiliges Glasfenster, auf dem unsere beiden Kirchen, St. Gangolf, Golmbach und St. Marien, Amelungsborn, sowie die beiden lettischen Kirchen St. Johannes, Pinki und St. Anna,



born einen Festgottesdienst, in dem Propst Kraulins die Predigt hielt und dabei auch im Besonderen auf die vergangenen erfolgreichen zehn



Babite abgebildet sind. Die Glasfenster sind mittlerweile im Gangolfhaus angebracht, schmücken es und können dort bewundert werden. Unsere lettischen Freunde bekamen von uns ein Vortragekreuz geschenkt; das hatten sie sich gewünscht. So

wird von nun an ein Amelungsborner Kruzifix den Gottesdienst in der St. Johannesgemeinde Pinki bereichern .

Im Anschluss an den Gottesdienst feierten wir im Innenhof des Klosters dann unser Gemeindefest, an dem ca. 150 Personen teilnahmen. Es wurde gegrillt, und die Tische waren reich gedeckt. Allen Salat- und Kuchenspendern sei auch von hier herzlich gedankt. Es gab zudem viele gute Gespräche und einen regen Gedankenaustausch. Der Tag fand seinen Abschluss mit der Feier der Vesper in der Klosterkirche. Am Montag besichtigten wir dann Gemeindehäuser in Holzminden und Hameln. Dabei sammelten die Letten Anregungen für eigene geplante Bauvorhaben. Der Besuch von Hameln wurde natürlich auch

zum Einkaufsbummel genutzt und wir sahen uns die Altstadt und die bedeutendsten Gebäude an. Schließlich am Dienstag eine Fahrt nach Einbeck und unter fachkundiger Führung ein Gang durch die Altstadt und Besuch der Münsterkirche und der Marktkirche. Ein besonderer Höhepunkt war dann am Nachmittag eine Besichtigung des Einbecker Brauhauses, mit anschließender Vesper im Braukeller und Verkostung des Einbecker Bieres. Schon Martin Luther schätzte das Einbecker Bier und bekam zur Hochzeit mit Katharina von Bora ein 400-literfass zum Geschenk. So waren wir auch auf den Spuren Martin Luthers. Am nächsten Tag mussten wir Abschied nehmen, nachdem



Superintendent Wöhler uns am Morgen noch einen Besuch abgestattet hatte. Unsere lettischen Freunde mussten die Heimreise antreten. Eine Einladung zum Gegenbesuch für das nächste Jahr in Lettland wurde ausgesprochen und wir freuen uns schon darauf. 10 Jahre Partnerschaft liegen hinter uns. Wie geht es weiter und was erhoffen wir?

Ich erhoffe mir, dass wir durch unsere Kontakte miteinander die Sorgen des Einen und des Anderen teilen, uns mit unserem Sachverstand gegenseitig helfen, uns im Gebet und in der Fürbitte nahe sind und gemeinsam das Evangelium und die frohe Botschaft zu den Menschen zu bringen. So können wir zur Freundschaft unter den Völkern beitragen und etwas für den Frieden in der Welt tun.

Ich bin sicher, dass wir dazu den Beistand unseres Herrn Jesus Christus haben werden und er uns sicher auf unserem gemeinsamen weiteren Weg begleiten wird.

Nun aber noch ein ganz anderes Thema. Sie können sich vielleicht

darin erinnern, dass wir in früheren Jahren von Ihnen ein freiwilliges Kirchgeld erbeten haben. Wir wollen diesen Brauch auch in diesem Jahr weiterführen, denn die finanziellen Zuweisungen der Landeskirche für die Kirchengemeinden werden geringer.

Wir müssen deshalb verstärkt nach zusätzlichen Einnahmequellen suchen. Sie werden deshalb in den nächsten Monaten einen Brief bekommen, mit der Bitte um eine Spende für „Ihre“ Kirchengemeinde.

Wir werden dabei auch angeben, wofür wir das Geld verwenden wollen.

Wir bitten Sie herzlich, Ihre Kirchengemeinde weiter zu unterstützen.

So wünsche ich Ihnen jetzt weiterhin gesegnete schöne Sommer- und goldene Herbsttage.

Ihr  
Wolfgang Pankatz

## **Telephon**

Sie rufen beim Pfarramt an, nach einigen Klingeltönen meldet sich eine freundliche sanfte Frauenstimme und läßt Sie diese Botschaft hören: „Ihr gewünschter Gesprächspartner ist zur Zeit nicht erreichbar“.

Es liegt aber nicht am Gesprächspartner, daß er nicht erreichbar ist, sondern an der Telephonleitung- es liegt eine Störung vor, die sich bisweilen lange hinziehen kann.

Seit die Kirchengemeinde ihr Telephon vom herkömmlichen ISDN-Anschluß auf die neue Technik „VOIP“ („Telephonieren über Internet“) umgestellt hat, treten diese Probleme auf - ganz oft auch, ohne daß wir im Kirchenbüro überhaupt merken, daß wir telephonisch nicht erreichbar sind. Der ISDN- Anschluß war nicht so störanfällig.

Leider können wir nicht zum ISDN-Anschluß zurückkehren. Die Telekom und andere Telephongesellschaften wollen alle auf die neue Technik umstellen und bieten die ISDN-Anlagen nicht mehr an. In diesem Sinne lohnt es sich auch ganz lebenspraktisch, die Ermahnung aus Offenbarung 3, 11b zu befolgen. Und der Anruf beim Pfarramt? Versuchen Sie es später noch einmal mit dem Telephon. Mitunter ist die Störung dann wieder vorbei.

**Änderung I:** Der Seniorenkreis trifft sich jetzt ab September wie besprochen immer am Dienstagnachmittag. Das war schon im Frühjahr so vereinbart, und es entzerrt den Donnerstag, an dem ja auch Konfirmandenunterricht ist.

**Veränderung II:** diese Ausgabe des Gemeindebriefes ist erstmalig (seit vielen Jahren) nicht mehr von Frau Anja Janik verantwortlich gestaltet. Sie möchte die Gemeindebriefarbeit an andere weitergeben. Ich danke Frau Janik sehr für ihre kompetente und zuverlässige Arbeit in all den Jahren. Die Lücke, die sie an dieser Stelle hinterläßt, ist beträchtlich. Zum Glück für unsere Kirchengemeinde bleibt sie weiterhin im Kindergottesdienst (Kinderkirche, Ü-Kirche) aktiv!

Nun ist die Frage: Wer hat Lust, den Gemeindebrief mitzugestalten? Gibt es jemanden, der sich das vorstellen könnte? Da gibt es viele Möglichkeiten. Bitte melden Sie sich doch bei mir: Tel. 05532- 8303, P.Michael Stanke

**Veränderung III:** Betrifft mittelbar auch den Gemeindebrief.

Das Gerüst an der Klosterkirche gibt Grund zur Hoffnung, daß diese Ausgabe des Gemeindebriefes die vorletzte oder letzte Ausgabe mit dem derzeitigen Titelbild sein könnte. Denn vielleicht ist im Advent oder zu Weihnachten der Turm schon wieder da:

Dann ist es an der Zeit, eine neue Titelseite für unseren Gemeindebrief zu gestalten. Denn dann wird ja nicht mehr die barocke welsche Haube auf der Klosterkirche sein, sondern ein schlanker achteckiger Turm, wie im Entwurf auf der Homepage des Klosters unter [www.kloster-amelungsborn.de/39.html](http://www.kloster-amelungsborn.de/39.html) zu sehen ist.

Grafiker und Künstler der Kirchengemeinde Amelungsborn, sendet doch mal Vorschläge für eine neue Titelseite mit der neuen Klosteransicht (die Gangolfkirche darf aber auch nicht fehlen...)

Unsere Kirchengemeinde sammelt im übrigen weiterhin für den Turm, und wir freuen uns auf Ihre Spenden oder Kollektenbestimmung, damit das Kloster sehen kann, wie sehr uns die Kirche dort als Gemeindekirche am Herzen liegt.

**Konfirmandenunterricht:** jetzt nach den Sommerferien beginnt wieder der Vorkonfirmandenunterricht, nach den Herbstferien auch für die Hauptkonfirmanden wieder in der Gruppe fest in Golmbach. Wie ich jetzt erfahren habe, haben einige Vorkonfirmanden eventuell neue Schulstunden am Donnerstagnachmittag, sodaß ein pünktliches Erscheinen zum Konfirmandenunterricht problematisch oder unmöglich ist.

Im Kalender ist die Zeit für dem Unterricht erst einmal mit 16.00 Uhr oder 17.30 eingegeben; wir besprechen und klären das in den ersten Stunden.

*Michael Stanke*

**Besuch aus Ostfriesland!** Am Sonntag, den 18.Oktober bekommen wir Besuch aus Ostfriesland: Der Posaunenchor der Kirchengemeinde Wiesens (deren Pastor ich fast 20 Jahre war) kommt und spielt im Gottesdienst um 10.00 Uhr. Es kommen aber nicht nur die ca.18 Mitglieder des Posaunenchores, sondern ein ganzer Bus mit insgesamt 50 Personen, die am Gottesdienst teilnehmen und den Tag bis zum Spätnachmittag bei uns bleiben.

**Kita- Fest am 19.September**

von 14:30 bis 18.00 Uhr, im Kindergarten Golmbach, unter dem Motto: Fit und gesund mit Jolinchen.



Mit Kindern, Eltern und Angehörigen, mit viel Spiel und Spaß wird das Gesundheitsprogramm der AOK vorgestellt, in dem es um eine gesunde und ausgewogene Ernährung und Lebensweise der Kinder geht.

### **Erntedankfest und Erntedankgaben**

Auch in diesem Jahr möchten wir Sie bitten, für das Erntedankfest Gaben zu spenden- für einen guten Zweck und zum Schmuck in der Kirche: Nach dem Erntedankfest werden in diesem Jahr alle Gaben über unser Diakonisches Werk zu den lokalen Flüchtlingsunterkünften gebracht. Obst und Gemüse wird ja in jeder Kultur verzehrt; und wenn die Unterkünfte wie in Eschershausen eine Küche haben, dann können die Flüchtlinge selbst bestimmen, wie sie kochen.

Da die Erntegaben ja zuerst in der Kirche ausgestellt werden, würden wir uns über Körbe oder sogar geschmückte Handwagen sehr freuen; das ist schöner als Plastiktüten...

Mit den Konfirmanden wird geplant, daß sie die Erntegaben am Freitag, 2.Oktober ab 18.30 in die Kirche nach Amelungsborn bringen.

Bitte unterstützen Sie die Konfirmandinnen und Konfirmanden und bringen Sie Ihre Gaben bitte selbst gleich zur Klosterkirche. Das ist auch am Samstagvormittag, 3.Oktober bis 11.00 Uhr möglich.

--

### **Missionsfest- Sonntag am 8.November**

Im Kirchenkreis Holzminden- Bodenwerder wird seit vielen Jahren das Missionsfest in Regionen und mit regionalen Gottesdiensten gefeiert. Zum Missionsfest kommen Missionare und Verantwortliche aus dem Ev.luth.Missionswerk (ELM) Hermannsburg zu uns. Sie predigen in den Gottesdiensten und berichten über ihre Arbeit und den Stand unserer Partnerschaft.

Im letzten Jahr ist unsere Region in die Klosterkirche Amelungsborn gekommen, in diesem Jahr- am 8.November- findet der gemeinschaftliche Gottesdienst in Stadtoldendorf statt, in Amelungsborn ist dann kein extra Gottesdienst. Bei Drucklegung stand allerdings die genaue Uhrzeit noch nicht fest: Im Plakat des Kirchenkreises (s.S.9) ist 10 Uhr abgedruckt; die übliche Zeit in Stadtoldendorf ist meist 10:30 Uhr.

Bitte beachten Sie die aktuelle Information. Allerdings gilt: Wer um 10 Uhr in Stadtoldendorf ist, kommt sicher nicht zu spät ! :)



# Regionale Missionsgottesdienste

## am Sonntag 08. November 2015



Kinder aus Tschallia/Äthiopien

in folgenden Gemeinden

- 10.00 Uhr in der Liebfrauenkirche in Ottenstein
- 10.00 Uhr in der St. Pauli-Kirche in Holzminden
- 10.00 Uhr in der St. Dionys-Kirche in Stadtoldendorf
- 10.00 Uhr in der St. Markus-Kirche in Lauenförde

Nach den Gottesdiensten gibt es u.a. die Möglichkeit vor Ort mit den jeweiligen Gastpredigern ins Gespräch zu kommen, bzw. sich über Ihre Arbeit zu informieren.



## Ein Geduldiger ist besser als ein Starker.

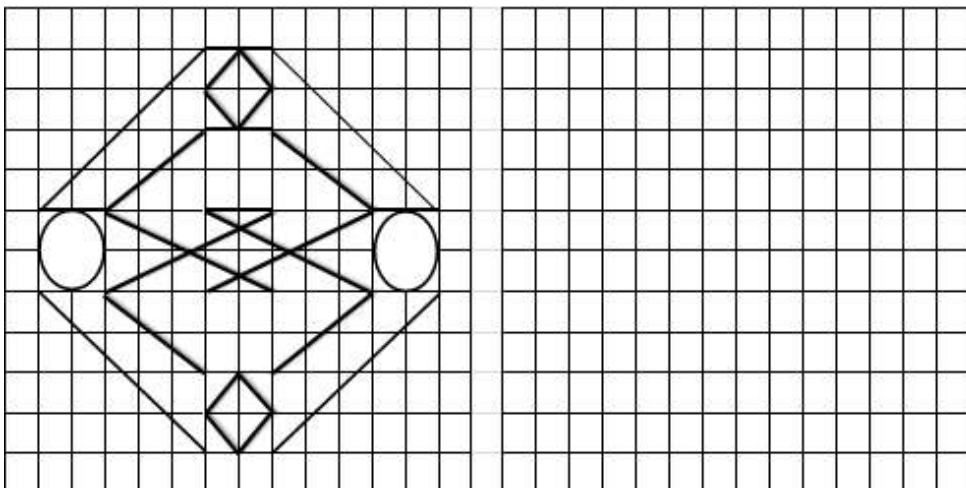
Diesen Satz finden wir in der Bibel bei den Sprüchen Salomos 14,29.

Oft müssen wir geduldig sein, auf etwas warten, wie den Geburtstag, der nun endlich kommen soll, oder auf den Besuch der Oma, damit wir wieder tolle Dinge unternehmen können, wie das letzte Mal... Aber auch in der Schule, wenn wir oft üben und wiederholen müssen bis wir endlich lesen, schreiben und rechnen gelernt haben, brauchen wir Geduld.

Salomo möchte uns mit dem Satz sagen, dass es besser ist in Ruhe und Geduld abzuwarten, als laut, mit Kraft und evtl. auch Gewalt Dinge einzufordern, insbesondere wenn sie Zeit brauchen. Mit Geduld kommt man besser ans Ziel.

Hier findest du ein Gitterbild, das auch Geduld und genaues Hinsehen braucht, um es nachzuzeichnen. Du darfst ruhig ein Lineal benutzen.

### NA, BIST DU GEDULDIG?



**EIN TAG MIT RUT,  
oder wie fühle ich mich in einem fremden Land,  
oder wie soll ich Fremden begegnen.**

Zu diesem aktuellen und doch auch alten Thema trafen sich wieder 21 Kinder zur Ferienpassaktion im St. Gangolfhaus in Golmbach. Nachdem die Kinder die Geschichte von Rut, die ein ganzes Buch in der Bibel füllt, kennengelernt hatten, besprachen die Kinder in kleine Gruppen verschiedene Fragen. Wie werden Menschen in einem fremden Land versorgt? Wie mag es wohl sein, wenn man in einem fremden Land / einer fremden Stadt ein neues Leben beginnen muss oder will? - Dabei konnten einige Kinder von eigenen Erfahrungen mit ihren Familien berichten.- Welche Regeln gibt uns die Bibel im Umgang mit Fremden? Gleichberechtigung, Wertschätzung, Hilfsbereitschaft und die Bereitschaft zum Teilen waren dabei wichtig.



Nach der ganzen Kopfarbeit wurde süßer Hefeteig für den Nachmittag selbst geknetet und geformt. Auch ein ca. 8m langes Freundschaftsband

wurde gekordelt, so dass jeder als Zeichen der Freundschaft ein Stück davon tragen durfte.

Vor dem Mittagessen, das wieder vom DRK, Ortsverein Golmbach zubereitet wurde, wurde draußen vor dem Gangolfhaus noch getobt und gespielt.

Nachmittags hatte jeder die Möglichkeit sich eine Maus aus Heu zu basteln. Mit dem Lied „Wo ein Mensch Vertrauen gibt, nicht nur an sich selber denkt“ und dem Essen der leckeren Hefeteile ging dann ein schöner Tag zu Ende.

Das Team der Überraschungskirche der Kirchengemeinde Amelungsborn hatte dieses Jahr Unterstützung von 12 Konfirmanden aus den Gemeinden Stadtoldendorf und Deensen/Arholzen, die im Rahmen ihrer Projekte diesen Tag mitarbeiteten. – Auf diesem Weg noch einmal vielen Dank für Eure Hilfe. -



*Ein Tag mit Rut*

**TAUFEN** finden nach Absprache im Hauptgottesdienst statt.

**Anmeldung** im Pfarrbüro. Dabei bitte mitbringen:

Stammbuch/Geburtsurkunde „Nur für die Taufe“-Kopie, Patenscheine der auswärtigen Paten. — Das **Taufgespräch** ist in der Regel in der Woche vor dem Taufgottesdienst mit Eltern und Paten; Termin und Ort nach Absprache.

			September	
1.9.	Dienstag	13.15	Seniorenkreis-Auflug zum koptisch- orthodoxen Kloster Brenkhausen	Golmbach
2.9.	Mittwoch	19.00	Andacht	Warbsen
4.9.	Freitag	18.00	Vesper	Amelungsborn
5.9.	Samstag	9.00	Einschulungsgottesdienst	Amelungsborn
<b>6.9.</b>	<b>14.So.n.Trin.</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>
8.9.	Dienstag	17.00	Ü- Kirche: Vorbereitung (auch: Konfi- Kurs A 5)	Gangolfhaus
10.9.	Donnerstag	16.00	Vorkonfirmandenunterricht	Gangolfhaus
11.9.	Freitag	18.00 19.00	Vesper Meditation	Amelungsborn Golmbach
<b>13.9.</b>	<b>15.So.n.Trin.</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst Schäfer- und Hutefest auf dem Kloster</b>	<b>Amelungsborn</b>
17.9.	Donnerstag	16.00	Singen neuer (Kirchen)lieder Konfikus B 8	Gangolfhaus
18.9.- 20.9	Fr. - So.		Vorkonfirmandenfreizeit in Falkenhagen	
18.9.	Freitag	18.00	Vesper	Amelungsborn
<b>20.9.</b>	<b>16.So.n.Trin.</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>
23.9.	Mittwoch	19.00	Treffen der Andachtsteams und Weiterbildung mit P.Sturm, Hildesheim	Gangolfhaus
24.9.	Donnerstag	16.00  17.30	Singen neuer (Kirchen)lieder Konfikus B 8  Vorkonfirmandenunterricht	Gangolfhaus  Gangolfhaus
25.9.	Freitag	18.00 19.00	Vesper Meditation	Amelungsborn Golmbach
26.9.	Samstag		Ü- Kirche (auch KonfKurs A5)	Golmbach
<b>27.9.</b>	<b>17.So.n.Trin.</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>

30.9.	Mittwoch	19.00	Andacht	Lütgenade
			<b>Oktober</b>	
1.10.	Donnerstag	16.00	Singen neuer (Kirchen)lieder Konfikurs B 8	Gangolfhaus
2.10.	Freitag	18.00	Vesper	Amelungsborn
<b>4.10.</b>	<b>Erntedankfest</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>
6.10.	Dienstag	15.00	Seniorenkreis	Gangolfhaus
7.10.	Mittwoch	19.00	Andacht	Warbsen
8.10.	Donnerstag	16.00	Singen neuer (Kirchen)lieder Konfikurs B 8	Gangolfhaus
		17.30	Vorkonfirmandenunterricht	Gangolfhaus
9.10.	Freitag	18.00	Vesper	Amelungsborn
		19.00	Andacht C. & C. Bölts	Golmbach
<b>11.10.</b>	<b>19.So.n.Trin.</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b> Präd.Christian Priesmeier	<b>Amelungsborn</b>
15.10.	Donnerstag	16.00	Vorkonfirmandenunterricht	Gangolfhaus
16.10.	Freitag	18.00	Vesper	Amelungsborn
		19.00	Meditation	Golmbach
<b>18.10.</b>	<b>20.So.n.Trin.</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b> mit dem Posaunenchor und Gästen aus Wiesens	<b>Amelungsborn</b>
21.10.	Mittwoch	19.00	Andacht	Reileifzen
23.10.	Freitag	18.00	Vesper	Amelungsborn
<b>25.10.</b>	<b>21.So.n.Trin.</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>
28.10.	Mittwoch	19.00	Andacht	Lütgenade
29.10.	Donnerstag		C15 Konfikurs: Reformationstag vorbereiten	Gangolfhaus
<b>31.10.</b>	<b>Samstag</b>	<b>19.00</b>	<b>Reformationstag- Gottesdienst</b>	<b>Gangolfkirche</b>



November				
<b>1.11.</b>	<b>Allerheiligen / 22.So.n.Trin.</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>
3.11.	Dienstag	15.00	Seniorenkreis	Gangolfhaus
4.11.	Mittwoch	19.00	Andacht	Warbsen
5.11.	Donnerstag	16.00	Hauptkonfirmanden	Gangolfhaus
6.11.	Freitag	18.00	Vesper	Amelungsborn
<b>8.11.</b>	<b>Missions- sonntag</b>	<b>10.00</b>	<b>Festgottesdienst zum Missionssonntag</b>	<b>Stadtdendorf</b>
12.11.	Donnerstag	16.00	Vorkonfirmanden	Gangolfhaus
13.11.	Freitag	18.00 19.00	Vesper Meditation	Amelungsborn Golmbach
<b>15.11.</b>	<b>Vorletzter So.</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>
<b>18.11.</b>	<b>Buß- und Betttag</b>	<b>19.00</b>	<b>Gottesdienst zum Buß und Betttag</b>	<b>Reileifzen</b>
19.11.	Donnerstag	16.00	Hauptkonfirmanden	Gangolfhaus
20.10.	Freitag	18.00 19.00	Vesper Andacht C. & C. Böltz	Amelungsborn Golmbach
<b>22.11.</b>	<b>letzter So. im Kirchenjahr / Ewigkeitsso.</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Amelungsborn</b>
25.11.	Mittwoch	19.00	Andacht	Lütgenade
26.11.	Donnerstag	16.00	Vorkonfirmanden	Gangolfhaus
27.11.	Freitag	18.00 19.00	Vesper Meditation	Amelungsborn Golmbach
<b>29.11.</b>	<b>1.Advent</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Golmbach</b>
Dezember				
1.12.	Dienstag	15.00	Seniorenkreis	Gangolfhaus
2.12.	Mittwoch	19.00	Andacht	Warbsen
3.12.	Donnerstag	16.00	Hauptkonfirmanden	Gangolfhaus

5.12.	Samstag		Ü- Kirche Weihnachtsbasteln (auch Konfi- Kurs A5)	Gangolfhaus
<b>6.12.</b>	<b>2.Advent</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Golmbach</b>
10.12.	Donnerstag	16.00	Vorkonfirmanden	Gangolfhaus
11.12.	Freitag	18.00 19.00	Vesper Meditation	Amelungsborn Golmbach
<b>13.12.</b>	<b>3.Advent</b>	<b>10.00</b>	<b>Hauptgottesdienst</b>	<b>Golmbach</b>

ICH GLAUBE, DASS GOTT AUS ALLEM,  
AUCH DEM BÖSESTEN,  
GUTES ENTSTEHEN LASSEN KANN UND WILL.  
DAFÜR BRAUCHT ER MENSCHEN,  
DIE SICH ALLE DINGE  
ZUM BESTEN DIENEN LASSEN.

DIETRICH BONHOEFFER

---

---

## INHALT

<b>Geistliches Wort.....</b>	<b>2+3</b>
<b>Auf ein Wort.....</b>	<b>4+5</b>
<b>Aus der Gemeinde.....</b>	<b>6-8</b>
<b>Missionsfest .....</b>	<b>9</b>
<b>Kinderseite.....</b>	<b>10-12</b>
<b>Kirchliche Amtshandlungen....</b>	<b>13</b>
<b>Wir laden Sie ein.....</b>	<b>14-17</b>
<b>Wir sind für Sie da.....</b>	<b>19</b>

Zur Information und Anteilnahme drucken wir Personendaten zur Taufe, Hochzeit und Beerdigung in unserem Gemeindebrief ab. Wer eine solche Veröffentlichung nicht wünscht, möge sich bitte im Pfarramt melden.

## IMPRESSUM

**Gemeindebrief**  
der Evangelisch-lutherischen  
Kirchengemeinde Amelungs-  
born, St. Marien – St. Gangolf in  
37640 Golmbach

**Herausgeber**  
im Auftrag des Kirchenvorstandes  
die Redaktion mit:  
Pastor Michael Stanke (v.i.S.d.P.),  
Brigitte Chop und  
Jasmin Owsianski

**Auflage:** 1600 Exemplare

**Anschrift der Redaktion**  
Holenberger Str. 17,  
37640 Golmbach

**Druck:**  
Gemeindebriefdruckerei  
Martin-Luther-Weg 1  
29393 Groß Oesingen

Unser Gemeindebrief erscheint alle  
drei Monate.

Redaktionsschluss des nächsten  
Gemeindebriefes ist der  
18. November 2015.

Fotos, die nicht genauer bezeichnet  
werden, sind Fotos der Redaktion.

**Pastor Michael Stanke,**

Holenberger Str. 17, Golmbach Tel.:  
05532 8303  
E-Mail: [mstanwie@t-online.de](mailto:mstanwie@t-online.de)

**Pfarrbüro,**

Holenberger Str. 17, Golmbach Tel.:  
05532 8303  
Jasmin Owsianski,  
Sprechzeiten: Dienstag und  
Donnerstag von 10-12 Uhr  
E-Mail: [kg.amelungsborn@evlka.de](mailto:kg.amelungsborn@evlka.de)

**Kirchenvorstandsvorsitzender**

Wolfgang Pankatz,  
Medoc-Ring 15, Bevern  
Tel: 05531 9824235

**Küster**

Ulrich Marx,  
Kloster Amelungsborn  
Tel: 05532 8300

Ramona Winnefeld,  
Försterbink 20, Golmbach  
Tel: 05532 8879

**Unser Spendenkonto:**

Konto- Nr. 1067390,  
Volksbank Weserbergland  
BLZ: 27290087

**Kindertagesstätte**

**Unter dem Regenbogen**

Erika Klindworth,  
Am Sportzentrum 5, Golmbach  
Tel: 05532 81354  
E-Mail: [KTS.Golmbach@evlka.de](mailto:KTS.Golmbach@evlka.de)

**Überraschungskirche**

Anja Janik,  
Försterbrink 9 B, Golmbach  
Tel: 05532 8716

Heike Vössing,  
Voglerblick 13, Warbsen  
Tel.: 05532 81313

**Seniorenachmittag**

Annemarie Böker,  
Forstbachtal 25, Warbsen  
Tel: 05532 8218

Ursel Eikenberg,  
Hökerstraße 1, Golmbach  
Tel: 05532 8781

**Schola**

Sabine Zierenberg,  
Schulstraße 14, Negenborn  
Tel.: 05532 50 40 64

IBAN: DE 41 2729 0087 0001 067390  
BIC: GENODEF1HMV